



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 8.

Rixdorf-Berlin, den 23. Februar 1907.

XXII. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau usw.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.



Die verehrlichen Mitglieder des Verbandes werden dringend gebeten, bei Aufgabe von Inseraten ihr eigenes Organ zu berücksichtigen und beim Bezug von im Handelsblatt angebotenen Artikeln sich auf das Handelsblatt zu beziehen.



23. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands zu Berlin am 15. und 16. Februar 1907.

Erster Tag.

Verhandelt Berlin, den 15. Februar 1907. Eröffnung 9 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Der Vorsitzende, Herr Kohlmannslehner, eröffnet die Versammlung mit herzlichen Begrüßungsworten, seine Rede klingt aus in der Aufforderung, auf Seine Majestät den Kaiser, die Deutschen Bundesfürsten und freien Städte ein dreifaches Hoch ausbringen zu wollen, welcher Aufforderung die Versammlung begeistert entspricht.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten, und erteilt der Vorsitzende Herrn Beckmann das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes. Bei der Aufzählung der durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder ersucht der Vorsitzende die Versammlung, das Andenken derselben durch Erheben von den Sitzen zu ehren, welcher Aufforderung die Versammlung nachkommt. Der Jahresbericht wurde von der Versammlung mit grossem Beifall aufgenommen. Es stellt der Vorsitzende denselben zur Diskussion. Herr Steen wünscht Auskunft darüber, wie sich die Verhältnisse im Bureau unter der neuen Einrichtung entwickelt haben, worauf Herr Seidel als Rechnungsprüfer erwidert, dass sich die Arbeiten sehr leicht und rasch abwickeln. Bezüglich des Kassenabschlusses werden durch die Versammlung keine Einwendungen gemacht, und wird dem Vorstande bezw. der Kassenführung Entlastung erteilt.

Es folgt hierauf die Beratung über die Bestimmungen für die Gewährung einer Unterstützung an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder. Herr Beckmann erläutert in längerer Rede die Gründe, welche den Vorstand zur Einbringung dieser Vorlage bewogen haben, und ersucht die Versammlung, dieser Vorlage zuzustimmen. In der Diskussion darüber sprechen sich die Redner zum grössten Teil sympathisch aus, und empfehlen die Annahme nach den Vorschlägen des Vorstandes und des Ausschusses. Nach einem Schlusswort des Herrn Ziegenbalg,

welcher nochmals den Standpunkt des Vorstandes klarlegt, wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag wird einstimmig durch die Hauptversammlung genehmigt.

Antrag 5 von E. Becker-Wiesbaden ist durch diese Annahme gegenstandslos geworden.

Zu Antrag 6, Wahl der Landes- und Provinzialvorstände alle 3 Jahre, verzichtet der Antragsteller Herr Neuen auf das Wort und zieht den Antrag zurück.

Zu Antrag 7 der Ortsgruppe Stettin, 1/4-jährliche Beitragszahlungen betr., teilt Herr Kohlmannslehner die Ansicht des Ausschusses darüber mit, welcher den Antrag abgelehnt hat. Die Versammlung schliesst sich diesem Beschluss an.

Zu Antrag 8 des Herrn E. Becker, Tagegelder betr., erklärt der Antragsteller Becker, dass er auf die Beratung des Antrages verzichtet, und denselben zurückziehe.

Antrag 9 der Gruppe Sächs. Erzgebirge, Rückzahlung der Garantiefonds-Gelder betr., begründet Herr Pietzner, worauf Herr Beckmann die Sachlage nach den Vorgängen in Braunschweig 1899 klarlegt. Nachdem sich verschiedene Redner über die Sache ausgesprochen, teilt der Herr Vorsitzende die Ansicht des Ausschusses mit, welche dahin geht, dass der Antrag 9 für jetzt abzulehnen ist. Die Versammlung lehnt den Antrag ab.

Es folgt Beratung der Anträge 10 der Gruppe Oberlausitz. Nr. 1 derselben, Ausdehnung der Frachtkollis auf 4 m Länge, wird einstimmig angenommen. Nr. 2, Verbot des Hausierhandels mit Sämereien, gibt zu einer eingehenden Aussprache über die Verhältnisse im Samenhandel Veranlassung, nach dieser Aussprache wird der Antrag durch die Versammlung abgelehnt. Antrag Nr. 3 wendet sich gegen die Verbilligung des Topfpflanzen-transportes, auch hier gibt der Vorsitzende die Auffassung des Ausschusses zur Kenntnis, welcher die Ablehnung befürwortet, bei der Abstimmung lehnt auch die Versammlung den Antrag einstimmig ab.

Hierauf folgt die Beratung des Antrages 11 der Gruppe Braunschweig, Einführung von geheizten Waggons usw., begründet wird derselbe von Herrn Grabbe. Die zu dieser Sache sprechenden Redner sind nur zum Teil dafür, einige sprechen sich auch dagegen aus, da sie für den produzierenden Gärtner nur Nachteile befürchten. Nach einem Schlusswort des Herrn

